



ASIEN/LIBANON - Patriarch Rai berät in Rom mit libanesischen Politikern über das Wahlrecht

Rom (Fidesdienst) – Heute wurden in Rom die Beratungen zwischen dem maronitischen Patriarchen Boutros Bechara Rai und führenden Politikern aus Libanon fortgesetzt, die sich anlässlich des Gottesdienstes zur Amtseinführung von Papst Franziskus in der italienischen Hauptstadt aufhalten. Im Mittelpunkt der Gespräche steht der Stillstand im Hinblick auf die Verabschiedung eines neuen Wahlrechts, der das politische Leben in Libanon lahm legt und dies während die Gefahr der Destabilisierung des Landes durch den syrischen Konflikt zunimmt.

Bereits gestern führte Kardinal Rai – der in den vergangenen Tagen als Wähler am Konklave teilgenommen hatte – ein erstes Gespräch mit dem Präsidenten der libanesischen Abgeordnetenkammer, Nabih Berri, und mit Premierminister Nagib Mikati. Heute werden die Beratungen im Päpstlichen Maronitischen Kolleg in Rom im Beisein des Umweltministers, Nzem Hkouri, fortgesetzt.

Gestern hatte der schiitische Präsident der Abgeordnetenkammer gegenüber der libanesischen Presse erklärt: „Wie der weiße Rauch, der über dieser Stadt aufzog, hoffen wir, dass auch das Gebet des Patriarchen und dessen Initiative, weißen Rauch aufsteigen lassen, die für uns das Ende unserer Probleme, insbesondere im Hinblick auf das Wahlrecht bedeutet“. (GV) (Fidesdienst, 18/03/2013)